

Demenzplan | 18.06.2025 | Nr. 156/25

Werner Kalinka: TOP 13: Der geltende Demenzplan ist gut

MdL Werner Kalinka in der Debatte des Landtages zum SSW-Antrag Demenzplan (20/3288):

"Es bedarf keines weiteren Beschlusses zur Weiterentwicklung des Demenzplanes für Schleswig-Holstein, er ist ohnehin auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung angelegt. Die vielen einzelnen Maßnahmen werden fortlaufend weiterentwickelt, vertieft und bei neuen Erkenntnissen verbessert. Von den 80 aufgeführten Maßnahmen sind 21 sogenannte Dauerziele, die laufend evaluiert werden. Mindestens 27 sind weitestgehend umgesetzt, 44 zum Teil.

Schon zu wissen, dass man betroffen ist, und das sind in Schleswig-Holstein 60 000 bis 70 000 Menschen, ist eine schwere Hypothek. Sie verändert das Leben.

Umso dankbarer dürfen wir sein, dass wir viele pflegende Angehörige, das Kompetenzzentrum Demenz, Kliniken, Pflegeheime, lokale Allianzen für Menschen mit Demenz, Pflegestützpunkte und viele ehrenamtlich Tätige haben. Vielen Dank.

Schleswig-Holstein war das erste Bundesland, das einen Demenzplan auf den Weg gebracht hat. 63 Seiten, in denen das ganze Spektrum der Probleme, Hilfen, Begleitungen und vieles mehr erfasst, aufgelistet und systematisch inhaltlich eingeordnet wird. Ich vermag keine Defizite zu erkennen.

Eine Krankheit annehmen, sich nicht gesellschaftlich zu verstecken, sich nicht sozial zu isolieren – das scheint mir wichtig zu sein. Und angesichts der Fortschritte in der Medizin wie auch durch die Liebe der pflegenden Angehörigen lässt sich manches für die Betroffenen erträglicher machen, vielleicht lässt sich eine Krankheit sogar stoppen oder sogar bessern. Am liebsten wollen an Demenz Erkrankte zu Hause bleiben und versorgt werden. Besonders Seite 27 des Demenzplanes ist dazu interessant.

Demenz, die geriatrische wie die übrige gesundheitliche Versorgung müssen möglichst ganzheitlich gedacht und behandelt werden. Professionelle Hilfe ist immer richtig und nötig."